

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Die Aufgaben der Museen und die Ansprüche an sie haben sich in den letzten Jahren enorm verändert. War die Hauptaufgabe der Museen lange das Zusammenstellen, Pflegen und Vermitteln einer Sammlung, so ist es heute viel wichtiger, wechselnde Thementausstellungen zu präsentieren und innovative Vermittlungsangebote anzubieten. Abwechslung und Unterhaltung stehen viel mehr im Zentrum. Gleichzeitig hat sich auch das Museums-Publikum verändert, vor allem ist es viel mobiler geworden und reist in der Freizeit den grossen Ausstellungen nach. Dadurch sind der Wettbewerb und der Druck, immer wieder etwas Neues zu präsentieren, stark gestiegen. Wenn vor noch nicht allzu langer Zeit eine Lehrperson ihrer Klasse beispielsweise etwas über die Pfahlbauer zeigen wollte, ging man ins lokale Museum. Heute ist da das Museum für Urgeschichte in Zug für viele gut erreichbar und kann viel attraktivere Objekte zeigen. Dasselbe erleben die Kunstmuseen. Kunstliebhaber besuchen in den Ferien die grössten Häuser weltweit und bringen dementersprechende Ansprüche mit, wenn sie ihr Museum daheim besuchen.

Was heisst das für die Regionalmuseen in den Kantonen Obwalden und Nidwalden? Diese Frage und die Tatsache, dass neu auch der Kanton Obwalden die Aufgaben eines Museums im Kulturgesetz verankert hat, haben uns bewogen, im aktuellen Kulturblatt dem Thema Museum nachzuspüren. Wir haben Expertinnen und Museumsmitarbeiter gefragt, wie sie die Situation einschätzen und welche Schlüsse sie daraus ziehen. Das Kulturblatt als Kommunikationsplattform der Kulturämter der Kantone Obwalden und Nidwalden scheint uns der passende Ort, um diese Fragen zu stellen. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

**Stefan Zollinger (rechts),
Vorsteher Amt für Kultur des
Kantons Nidwalden**

**Christian Sidler (links), Leiter
Amt für Kultur und Sport des
Kantons Obwalden**

Inhalt

- 4/5** Wohin könnte die Reise der Museen gehen?
- 6** Staatliche Museen – Fluch oder Segen?
- 7** Ein Revolver auf seinem Weg ins Museum
- 8** Nidwaldner Geschichte: Zwischen Folklore und Giftfässern, Interview mit Jürg Spichiger
- 9** Festung Fürigen: Menschliche Schicksale und kriegerische Technik
- 10** Stans kämpft um den «guten Tod» am Beinhaus
- 11** Heinrich Federer aus südlicher Perspektive
- 12** Kulturprojekte aus Obwalden in Kürze
- 13** Kulturprojekte aus Nidwalden in Kürze
- 14** Ausschreibung Werkbeiträge für alle
- 15** Unterstützte Kulturprojekte
- 16** Kulturkopf: Nicole Eller, Leiterin des Tal Museum Engelberg